

bestreute Verhandlung der Stadt. Wöhren ließ den Hinterhof auf die Weise, so daß diese mit Schwaden bedeckt waren. Das eigene Erleben des Schreibers war das sogenannte „Schwamphen“. Derselbe bestand darin, daß die Kinder sich auf die Flanke des Schreiberpferdes legten und die Beine ausziehen mußten. Die Stellung der Hände wurde durch einen Kreisfisch markiert, und sobald die Kinder die Hände über diesen Kreis hinausdrückten, sah es blau. In dieser Stellung hat der Knabe Witz Wenzel anderthalb Stunden aufzuhören müssen. Ferner zog der Angestellte einen Blindsack durch die Kloste unter den Rosen der Ritter entlang, um so die Kinder zum „Schwamphen“ zu veranlassen. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zu 6 Monaten Gefängnis.

Kirchberg, 20. Januar. In diesen Tagen wurde auf der Brandstelle des Stadtgutes ein Würzburg gemacht. Es bestand aus ganzen, halben und viertel Thalerthaler, fischel und zwölftel Thaler, sächsischen Gepäckes und 20 Kreuzergulden, im Ganzen 181 Stück. Die Münzen waren unter dem Heerd in der Rüche eingemauert und trugen die Jahreszahlen von 1742 bis 1794.

Wörlitz a. 20. Januar. Wegen Verlegung eines zweiten Regiments nach Zwischen, woselbst nach Fertigstellung der neuen Caserne die vier Batterien untergebracht werden, sollen hier Schritte gethan werden.

Wörlitz a. Un die hiesige Bürgermeisterstille, für die Herr Stadtrath Wörlitz in Plauen mit sehr großer Mehrheit gewählt worden ist, hatten sich elf Herren beworben. Von 36 abgegebenen Stimmen erhielt Herr Stadtrath Wörlitz 30, Herr Bürgermeister Schickert in Leisnig 4 und Herr Stadtrath Euler in Wörlitz 1.

Wörlitz a. Die Erhöhung der hiesigen Bevölkerungsrate beschäftigte das Stadtverordnetenkollegium in seiner jüngsten Sitzung. Es wurde beschlossen, der Rathsvorlage, wonach der Anfangsgehalt eines hiesigen städtischen Behörden 1500 Mark und der Endgehalt 2850 Mark einschließlich des Wohnungsgeldes betrachten, beizutreten.

Neue. In einer hier abgehaltenen konserватiven Versammlungsmannschaftsversammlung ist beschlossen worden, im 42. üblichen Wahlkreise, den zuletzt der inzwischen verstorbene Kommerzienrat Rosenthal-Bieberschlma vertrat, den Hammerwerksbesitzer Hans Ebel von Querschütz in Schönheiderhammer als Landtagsabgeordneten aufzustellen.

Waldburg. Wegen epidemischen Auftretens der Influenza unter den Bürgern des Giminars mußte der Unterricht geschlossen werden.

Plauen i. B. Am Nachmittage des 25. April v. J. hatten 7 Arbeiter der Metallwarenfabrik von Schnauder und Gräfenhain in Oelsnitz i. B. „blau gemacht“ und sich verabschiedet, lämmlich die Arbeit niederzulegen, wenn auch nur einer von ihnen wegen des Blaumachens fortgeschickt werden sollte. Am anderen Morgen wurde der Arbeiter wieder thatsächlich sofort entlassen, aber nicht allein wegen des Blaumachens, sondern auch wegen früherer Vorgänge. Dieser drohte nun zwei der Genossen, welche mit ihm blau gemacht hatten, die Knochen im Leibe kaput schlagen zu lassen, wenn sie weiter arbeiten sollten. Diese beiden Arbeiter ließen sich jedoch nicht abhalten, die Arbeit wieder aufzunehmen. Dieser wurde vom hiesigen Landgericht wegen verbreiter Rüchtigung zu vier Wochen Geldstrafe verurteilt. Es wurde vom Gerichtshof betont, die Behörden hätten die Pflicht, derartige Ausschreitungen, welche die Rechtsicherheit einzelner gefährden, streng zu bestrafen.

Leipzig. Im vergangenen Jahre sind nach Ausweis der Feuerwehrstatistik von hier nicht weniger als 47 Brandunfälle durch Kinder verursacht worden, welche mit Kindern spielen — ein ziffermäßiger Beweis dafür, daß man den Kleinen die Feuerzeuge nicht „hoch genug hängen“ kann!

#### Aus dem Reiche.

In Kiel wurde der Schuhmann Dewishmann von dem fiedlingslosen Bierbrauer Most, den er wegen Geldstrafe verhaftet wurde, durch Meisterseite in den Unterleib lebensgefährlich verletzt. — Der Oberthrin, die Weser, der Main und der Neckar fallen langsam, nur von Mainz abwärts ist der Rhein noch im Steigen. Aus dem Ruhrgebiet wird von gestern ein noch stark steigender Wasserstand gemeldet.

#### Der Bezirkstag

Der Reg. Amtshauptmannschaft Großenhain erledigte in reichlich einladender, gestern, Freitag, den 20. Januar, im kleinen Saale des Hotels de Saxe von 11½ bis 12½, Uhr Mittags abgehaltene Sitzung nach dem „Gesetz“ folgende Punkte. Einleitend begrüßte Herr Amtshauptmann Dr. Uhlemann die neu eingetretenen Bezirkstagsmitglieder aus's Herzogtum und widmete den aufgetretenen Herren warme Worte der Anerkennung für ihre langjährige, geistliche Mitarbeit. Zu Ehren der Frau führte d. s. von Dresden herbeigefommnenen Herrn Amtshauptmann Schmidel erhoben sich die Mitglieder des Bezirkstags von den Plätzen. Mit Ausnahme von drei entzuldigend schlenden Herren waren sämtliche Bezirkstagsmitglieder zugegen.

Die Zahl von fünf Mitgliedern des Bezirkstagsausschusses ergab die einstimmige, durch Zusatz vollzogene Wiederwahl der bisherigen Herren, Rittergutsbesitzer Sachse-Merschwitz, Bürgermeister Bergbaudörfer-Wörlitz, Gemeindeschulrat Otto Gröba und Gemeindeschulrat Wörlitz-Großenhain auf 6 Jahre. In Stelle des freiwillig aus dem Bezirkstagsausschuß ausscheidenden Herrn Rittergutsbesitzer Karl Röderau wurde Herr Sch. Hofrat Dr. Wehnert auf Wiedingen (mit einer Wiederwahl bis 1901) durch Zusatz einstimmig gewählt. Die durch Votabstimmung bewirkte Feststellung der Funktionsdauer der neuen Abgeordneten der Bezirkstagsversammlung in den Gruppen der Höflichkeitsschicht und der städtischen Bevölkerung ergab, daß die Herren Rittergutsbesitzer Dresel, Schröder Leipzig und Wohlensdorfer Möhedorf bis 1901, die übrigen Herren bis 1904 ihr Mandat ausüben werden. Als Mit-

glied für den Kreisstaat und dem Bezirkshauptmann eingeschworenen Reichsrath Dr. 1904, sowie als Rittergutsbesitzer der Bezirkstagsversammlung auf die Jahre 1899 bis mit 1901 wurde durch Zusatz Herr Bürgermeister Hermann einstimmig wiedergewählt. Der Bericht des Haushaltplanes für den Vogtlandkreis Großenhain auf das Jahr 1899 rief eine längere Debatte hervor.

Der Haushaltplan hatte unter „Gebet“ Vol. 1g 50 MR. (für das Frauenheim Lobiswitz), Vol. 1d weitere 50 MR. (für die epileptische Anstalt Niemanden) eingeschloß. Beide waren gegen 5 bzw. 3 Stimmen bestimmt die Bezirkstagsversammlung auf Vorschlag des G. v. Amtshauptmanns, diese beiden Positionen im Budget kommen zu liegen, dafür (durch einstimmigen Beschluß) 150 MR. statt 50 MR. für die Arbeitskolonie Siebs im Sonnenberg Bezirk eingeschlossen und 240 MR. (durch Abstimmung sich ergebenden) Überschuss zur Verwendung zu stellen zu Unterstützungen für von tollwütigen Hundem gebissenen Belegschaftsangehörige, die das in Berlin befindende Institut, in dem nach dem Pasterischen Verfahren geheilt wird, zu ihrer Heilung aus eigenen Mitteln aufzugehen nicht in der Lage sind. Zur Einschätzung dieser Positionen gab

Veranlassung einerseits eine vor Kurzem ergangene ministerielle Anregung, andererseits ein längst in Wanda vorgedrucktes Fazit, wo ein Kind von einem der Tollwüchslinge verdeckten Hund gebissen worden war. Als recht hoch, ja vielleicht zu hoch erachtet wurde Vol. 1c des Gebets, die 2800 MR. für die Naturverbesserungsstationen zu Geisingen, Altenburg und Radeburg an den Kreisverein für innere Mission zu Großenhain verlangt. Das Vorgehen der Amtshauptmannschaft Oschatz, die kein Geld zu solchen Zwecken einstellt, wurde zur Nachprüfung empfohlen, auch sollen sie die veranschlagten Märkte, auf die hin Wundernde in den Stationen Befreiung erhielten, nicht bewährt haben, (von 68 000 sind nur 17 000 wieder hereingekommen), so daß der Bezirkstagsausschuss Veranlassung nehmen soll, über eine anderweitige Bezeichnung der Vol. 1c Erörterungen anzustellen, da die Bezirkstagsversammlung einstimmig der Meinung ist, daß vor Allem Vol. 3a, Wegebau-Unterstützungen, erhöht werden möge. An der hierbei sich ergebenden Debatte beteiligten sich hauptsächlich die Herren Amtshauptmann Dr. Uhlemann, Sch. Hofrat Dr. Wehnert, Rittergutsbesitzer Sachse-Merschwitz und Schröder, sowie Gemeindeschulrat Otto Gröba. Die Wegebau-Unterstützungen waren geradezu als ein Hochhand für die Landgemeinden bezeichnet und von Herrn Sch. Hofrat Dr. Wehnert dem Bauern Anddruck verliehen, daß die Amtshauptmannschaft Großenhain von den vom Landtag für Wegebau-Unterstützungen ausgewiesenen Ieg. zu 500 000 MR. nur ca. 10 000 MR. erhalten habe, sowie der Hoffnung, daß sich dies in Zukunft bessern möge. Herr Schröder-Tausch trat namentlich für Erhöhung der Wegebauunterstützungs-Beträge im nordöstlichen und nördlichen Bezirk der Amtshauptmannschaft ein. Schließlich wurde der gesammte Haushaltplan, der mit 20 000 Mark Deckungsmittel und Gebet in Summe balancirt, einstimmig genehmigt. Dasselbe geschah bezüglich Anhang I, die rechtssichere Aufschlagsstrafe zur Rieser Elbbrücke betreffend; Anhang II, den Fonds zur Unterstützung der Angehörigen einderufener Reserveoffiziere und Landwehrleute betreffend und Anhang III, die Abzugs-Militärstrafung betreffend. Zu Anhang I stellte Herr Rittergutsbesitzer Sachse-Merschwitz den Antrag, die Bezirkstagsversammlung wolle den Bezirkstagsausschuss ermächtigen, daß dieser durch den Herrn Amtshauptmann mit der Stadtgemeinde Kriebethal in Unterhandlung trete, zwecks Übernahme der rechtssicheren Aufschlagsstrafe zur Rieser Elbbrücke durch die Stadtgemeinde Riesa. Der Antrag fand einstimmige Annahme, ebenso wie der gesammte Haushaltplan.

Die Einberufung der einen Theile des selbständigen Gutsbezirks Rottewitz bildenden Parzellen Nr. 63, 64 und 65 des Gutsbezirks für Dienstauflage, sogenannte Rottewitzer Haide, in den selbständigen Gutsbezirk „Truppenübungsplatz Seitzholz“ und die damit zwischen den Amtshauptmannschaften Oschatz und Großenhain verbundene Bezirksgrenzenänderung beschloß die Bezirkstagsversammlung, dem Vorschlag des Bezirkstagsausschusses entsprechend, einstimmig ohne Auseinandersetzung bezüglich des Bezirkstagsvermögens zu befürworten.

Unter Allgemeines interpellierte Herr Sch. Hofrat Dr. Wehnert den Herrn Amtshauptmann darüber, ob seitens des Ministeriums auch Umfrage bei der Großenhainer Amtshauptmannschaft gehalten werden sei bezüglich der Frage:

„Empfiehlt sich die Vermehrung der Gendarmerie? und wie im Bevölkerungsfalle des Eingangs der Umfrage die Amtshauptmannschaft Großenhain auf dieselbe geantwortet habe.“ Der Herr Amtshauptmann bestätigte den Eingang der Umfrage und teilte mit, daß für die Amtshauptmannschaft Großenhain die Errichtung einer Krigsabteilung in Riesa (unter Abordnung eines Gendarms nach Röderau oder Riesa) und der gleichzeitige Neiner Wehrbeschaffung bei Distrikte die Errichtung einer Krigsabteilung in Radeburg zu wünschen wünschbar sei. Herr Gemeindeschulstand Otto Gröba plädierte noch für Feststellung eines minderens während der nächsten Jahre in Gröba notwendigen Gendarms, da dort die staatlichen Hausesbauten und die Bauten der geplanten Viehmarktkette viele ausländische Männer und Arbeitnehmer zusammenführen. Das Vorbringen des Herrn Gemeindeschulstandes wird zuständigst in Erwähnung gebracht werden, der Haushaltplan selbst in Zukunft eine Überprüfung über das Vermögen der Amtshauptmannschaft genauso leichterung des Herrn Amtshauptmannes bietet.

(Über die in der Sitzung noch stattgefundenen für Kommissions- und Ausschusshallen folgt Bericht in nächster Nummer.)

#### Wirtschaftsberichte.

Riesa, 21. Januar. Butter per Kilo MR. 1,80 bis 2,40, Butter per Scheff MR. 2,20 bis 2,40. Butter per Scheff MR. 2,90 bis 4,20. Käsefett per Kilo MR. — bis 2, —. Käsefettkäse, Scheff 4 bis 18 Pf. Käsefettkäse p. Scheff 5 bis — Pf. Milch, Schmalz 5 bis 7 Pf. Käsef. per 5 Kilo 40 bis 55 Pf. Blumen, gek., per 5

Stk. 110 bis. Käsef. gek., per 5 Kilo 100 bis. Blumen, gek. 5 bis 150 bis. Butterkäse per 5 Kilo 50 bis 60 bis. Öl Olivenöl 1,80 bis 2, —.

#### Metronologisches.

Wetterbericht für Riesa, Donnerstag.

Wetterbericht für Riesa 12 Uhr.

Windstärke 770.

Temperatur 780.

Gemeinschaft 750.

Wetter (Wind) 740.

Wind (Wind) 730.

Clouds 730.

Wind (Wind) 720.

Wind (Wind) 710.

Wind (Wind) 700.

Wind (Wind) 690.

Wind (Wind) 680.

Wind (Wind) 670.

Wind (Wind) 660.

Wind (Wind) 650.

Wind (Wind) 640.

Wind (Wind) 630.

Wind (Wind) 620.

Wind (Wind) 610.

Wind (Wind) 600.

Wind (Wind) 590.

Wind (Wind) 580.

Wind (Wind) 570.

Wind (Wind) 560.

Wind (Wind) 550.

Wind (Wind) 540.

Wind (Wind) 530.

Wind (Wind) 520.

Wind (Wind) 510.

Wind (Wind) 500.

Wind (Wind) 490.

Wind (Wind) 480.

Wind (Wind) 470.

Wind (Wind) 460.

Wind (Wind) 450.

Wind (Wind) 440.

Wind (Wind) 430.

Wind (Wind) 420.

Wind (Wind) 410.

Wind (Wind) 400.

Wind (Wind) 390.

Wind (Wind) 380.

Wind (Wind) 370.

Wind (Wind) 360.

Wind (Wind) 350.

Wind (Wind) 340.

Wind (Wind) 330.

Wind (Wind) 320.

Wind (Wind) 310.

Wind (Wind) 300.

Wind (Wind) 290.

Wind (Wind) 280.

Wind (Wind) 270.

Wind (Wind) 260.

Wind (Wind) 250.

Wind (Wind) 240.

Wind (Wind) 230.

Wind (Wind) 220.

Wind (Wind) 210.

Wind (Wind) 200.

Wind (Wind) 190.

Wind (Wind) 180.

Wind (Wind) 170.

Wind (Wind) 160.

Wind (Wind) 150.

Wind (Wind) 140.

Wind (Wind) 130.

Wind (Wind) 120.

Wind (Wind) 110.

Wind (Wind) 100.

Wind (Wind) 90.

Wind (Wind) 80.

Wind (Wind) 70.

Wind (Wind) 60.